



KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

№ 5150.

GESELLSCHAFT FÜR EISENWAAREN-FABRIKATION

(SOCIÉTÉ DE GROSSE QUINCAILLERIE)

IN MUTZIG-FRAMONT (ELSASS).

NEUERUNG AN KAFFEE- UND PFEFFERMÜHLEN.



Gelöscht

AUSGEBEBEN DEN 15. MAI 1879.

Klasse 50 34 & 8/20

MÜHLEN UND ZERKLEINERUNGSMASCHINEN.

BERLIN

GEDRUCKT IN DER KÖNIGL. PREUSS. STAATSDRUCKEREI.

L



PATENTCHRIFT

1877.

— № 5150 —

Klasse 50.

GESELLSCHAFT FÜR EISENWAAREN-FABRIKATION
(SOCIÉTÉ DE GROSSE QUINCAILLERIE) IN MUTZIG-FRAMONT (ELSASS).

Neuerung an Kaffee- und Pfeffermühlen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. December 1877 ab.



Um ein möglichst feines Mahlgut zu erhalten, ist unter dem gewöhnlichen Conoid *N* eine glatte Stahlplatte *p* angebracht, die sich mit demselben dreht. Sie liegt gegenüber der unteren glatten Fläche des Mantels *N*¹, so daß der Kaffee, nachdem er zunächst durch die Zähne des Conoids und des Mantels zermalmt ist, zwischen den beiden glatten Oberflächen zerquetscht wird. Indem man den Abstand zwischen Birne und Mantel regulirt, wird auch gleichzeitig der Abstand der glatten Platte von

dem Mantel regulirt, was dem Mahlgut die gewünschte Feinheit zu geben gestattet.

Der Mantel ist mit Lappen *p*¹ zum Anschrauben versehen.

PATENT-ANSPRUCH:

Die Anbringung einer glatten Stahlplatte unterhalb des Conoids, behufs Zerquetschens des zerriebenen Kaffees, wie beschrieben und dargestellt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

GESELLSCHAFT FÜR EISENWAAREN-FABRIKATION
(SOCIÉTÉ DE GROSSE QUINCAILLERIE) IN MUTZIG-FRAMONT (ELSASS).

Neuerung an Kaffee- und Pfeffermühlen.

Fig. 1.

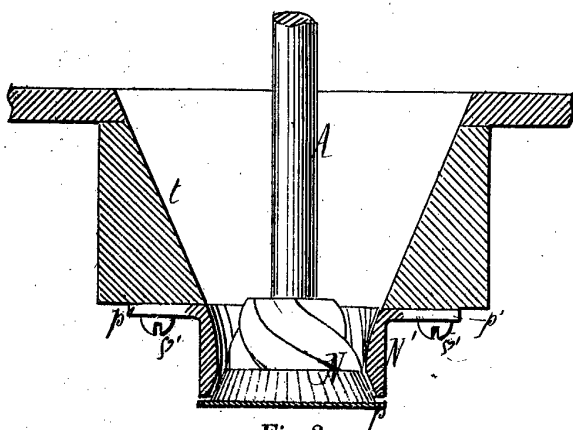
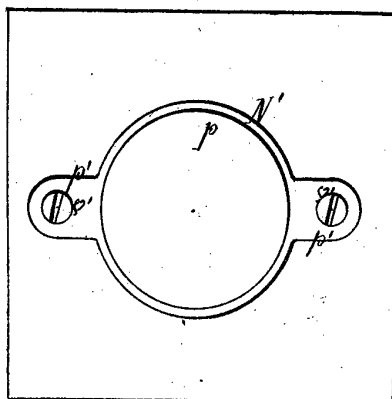


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 5150.